

"Die Ankunft schließt immer schon den Abschied ein." Brigitte Reimann

Liebe Eltern und Geschwister!

Nun bin ich hier in diesem "herrlichen" Nest angelandet und hoffe schon sehnsüchtig darauf wenigstens für einige Stunden in Ausgang zu gehen. Bis 17.11.85 ist aber erstmal Grundausbildung und somit muß ich mich wohl oder übel noch gedulden. Auch mit Urlaub ist erst im Dezember zu rechnen. Wahrscheinlich werde ich über Silvester kommen, da die Meisten über Weihnachten fahren wollen.

Auf unserer Bude sind wir sechs Mann. Das Verständnis untereinander ist einwandfrei. Eine erstaunliche Solidarität, kann man sagen. Jetzt während der Grundausbildung haben wir jedoch fast überhaupt keine Ruhe. Von der Nachtruhe mal abgesehen, auf die mit besonderer Permanenz geachtet wird.

Unsere Kaserne liegt direkt am Meer. Wenn ich zum Fenster hinaus sehe überkommt mich ein beschissene Sentimentalität. Aber nun ja, was soll's. An den ganzen militärischen Drill werde ich mich wahrscheinlich nie so recht gewöhnen können.

Nach der Grundausbildung werden wir im Hafen Mukran eingesetzt. Ich bin schon gespannt, welche Arbeit uns dort erwarten wird.

Nun ist es schon der vierte Tag (Sonabend) seitdem ich an diesem Brief schreibe. Nur Streß! Man kommt kaum dazu mal zu rauchen. Aber nach der Grundausbildung wird sich das zum Glück ändern. Bei unserer Ankunft waren wir nicht schlecht überrascht, als wir von den schon seit einem halben Jahr dienenden Bausoldaten einen großen Beutel mit Kaffee, Verdünnungssaft, Kragenbinden u.v.a. geschenkt bekamen. Eben alles was man als Neuankömmling gebrauchen kann. Solche Geste hilft doch sehr vieles leichter zu ertragen.

Bitte entschuldigt meinen verwirrten Schreibstil. Hier im Zimmer reden alle durcheinander und im Gang brüllt ständig ein Befehlshaber rum. In meiner Rübe ist auch alles durcheinander. Deshalb soll es dies erstmal gewesen sein.

Bleibt gesund und munter!

Viele Grüße!

Euer Hartmut

Prora, den 16.11.85

Liebe Eltern und Geschwister!

Heute habe ich mit großer Freude den Brief von Mutti erhalten sowie auch einen von Maricka. Es war eine sagenhafte Erleichterung, als nun zum ersten Mal bei der Postausgabe mein Name aufgerufen wurde.

Am 19.11.85 ist bei uns eine Theaterfahrt nach Putbus angesagt, für welche ich auch eine Karte bekommen konnte. Ob ich nun tatsächlich mitfahren kann, weiß ich noch nicht, da für meinen Wehrdienstausweis noch kein Paßbild existiert. Dreimal war ich bis jetzt schon bei so einem Pseudofotographen (seines Zeichens Unteroffizier) und trotzdem ist kein Bild geworden. Meine Wut darüber könnt Ihr Euch sicher vorstellen. Die Theaterfahrt ist nämlich für mich die einzige Chance diesen Monat mal vom Armeegelände weg zu kommen.

Die Grundausbildung ist nun abgeschlossen. Morgen ist die Gelöbnisabgabe. Nächste Woche geht es dann mit der Arbeit auf der Baustelle los. Was mir daran weniger gefällt, ist, daß man schon früh 4,00 Uhr aufstehen muß. Es gibt allerdings dann einen wöchentlichen Wechsel mit Innendienst (in der Kaserne).

Eigentlich können wir uns nicht beschweren. Andere Soldaten haben es meist schwerer. Besonders kurios ist es, daß wir überhaupt keinen Morgensport machen müssen. Urlaub gibt es dann ab Dezember jeden Monat von Donnerstag nach Dienstschluß bis Montag zum Dienstbeginn (einmal im Monat).

Das Essen ist übrigens für Armeeverhältnisse ausgezeichnet. Und wenn ich alter Nörgler dies sage, will das was heißen.

Mutti, Du hast geschrieben, daß Du mir ein Päckchen schicken willst. Besonders würde ich mich über gemahlenen Kaffee (Mocca-Fix) und Zigaretten freuen. Geld habe ich zwar noch, aber ich muß mir was zurück legen, da wir erst Mitte Dezember unseren Wehrsold erhalten. Dann aber für zwei Monate. Also für November und Dezember zusammen.

Gestaunt habe ich ja, daß Lehrer Hirn die Adresse von mir haben will. Über Post von ihm würde ich mich natürlich freuen. Vielen Dank für den Gruß und die guten Wünsche.

So, mein Kaffeewasser kocht jeden Moment und jetzt weiß ich auch nicht mehr so recht, was ich noch schreiben könnte.

Viele Grüße!

Euer Hartmut

Prora, den 1. 12.85

Liebe Eltern und Geschwister!

Vielen Dank für die Post und das Päckchen von Mutti. Habe mich sehr darüber gefreut. Heute habe ich noch Nachwehen vom gestrigen Ausgang. Der Alkohol ist offensichtlich nicht mehr so recht verträglich für mich. Ist ja auch kein Wunder bei der sonst üblichen Abstinenz, die man mir aufgebürdet hat.

Heute Abend ist wieder Theater angesagt. Hoffentlich schlafe ich nicht ein. Das letzte Mal hatte es mir ganz gut gefallen.

Mein Wehrdienstausweis ist nun endlich fertig gestellt worden. Das Paßbild sieht allerdings schauerlich aus. Wenn ich in meinem Beruf jemals solch eine Pfuscherei gemacht hätte, wäre ich unter Garantie Spießruten gelaufen.

Die Arbeit auf der Baustelle ist ganz angenehm. Dort geht einem wenigstens keiner auf die Nerven. Bin dort in eine Malerbrigade eingeteilt worden. Das Verständnis mit den zivilen Leuten ist einwandfrei. Alles Kumpels wie sie im Buche stehen. Besser konnte ich es gar nicht treffen. Bleibt zu hoffen, daß ich von dort nicht wieder abgezogen werde.

Micke hatte geschrieben, daß aus meinem Brief zu erkennen sei, wie schwer es für mich ist. So schlimm ist es nun auch wieder nicht. Belastend für mich ist es hauptsächlich, daß ich hier im Prinzip eingesperrt lebe und nicht in der Gegend rumziehen kann wie es mir beliebt. Dies soll es erst mal wieder gewesen sein.

Viele Grüße!

Euer Hartmut

P.S. Mutti, bitte schreibe nicht wieder auf den Umschlag die Anrede "Herrn" sondern BS bzw. Bausoldat. Ich bekomme sonst Ärger!

Prora, den 28. 12.85

Liebe Eltern und Geschwister!

Das Weihnachtspäckchen habe ich wieder mit großer Freude erhalten. Obwohl Eilsendung, war es doch sage und schreibe fünf Tage unterwegs. Aber immerhin, es war trotzdem eher da als die Karte von Vati, über welche ich mich natürlich auch sehr gefreut habe.

Über die Feiertage war es hier meist ziemlich langweilig. Am 26.12. hatte ich allerdings das Glück, schon ab früh 7,00 Uhr in Ausgang gehen zu können. Das habe ich genutzt um mal nach Bergen zu fahren. Den ganzen Tag tun und lassen was man will, einfach herrlich. Bin lange spazieren gegangen und habe freilich auch feinste Getränke zu mir nehmen können, welche ihr Übriges taten. Den nächsten auch so langen Ausgang werde ich, wenn hoffentlich nichts dazwischen kommt, am 1.1. antreten können. Ansonsten ist hier nichts Aufregendes passiert, worüber es sich lohnen würde zu berichten.

Wann ich wieder auf Urlaub komme, hatte ich Euch ja schon geschrieben.

Viele liebe Grüße!

Euer Hartmut

Prora, den 4.4.86

Liebe Eltern und Geschwister!

Erst mal vielen Dank für die Briefe. Habe alle erhalten! Das Päckchen ist zwar noch nicht da, freue mich aber auch jetzt schon darüber. Gestern hatte ich schon eines von Sabine erhalten und vorher eine finanzielle Aufmerksamkeit von Maricka. Vielen Dank auch für das Foto-Kino-Magazin von Thomas, er möchte diese Zeitschrift aber bitte nicht mehr kaufen, da ich sie schon seit einigen Jahren abonniert habe.

Wenn nicht irgendein seltsames Ereignis dazwischen kommt, ist es nun amtlich, daß ich am 18.4. 0,33 Uhr (laut Fahrplan) im Hauptbahnhof in Erscheinung treten werde. Ob mich Thomas mit Auto oder Moped abholt, ist ja gleich. Es wäre schön, wenn es klappt.

Heute ist unser freier Tag und ich langweile mich schrecklich. Das Wetter ist herrlich und man hängt hier in diesem Betonklotz. Aber nun ja, morgen ab 15,00 Uhr kann ich wieder in Ausgang gehen und werde mir dann einige schöngeistige Getränke einverleiben. "Das Leben ist nur noch im besoffenem Zustande zu ertragen" (Goethe). Na ja, ganz so schlimm ist es auch nicht, aber einmal abschalten ist auch mal nicht schlecht.

In der Vorfreude auf den nächsten Urlaub verbleibe ich mit vielen Grüßen!

Euer Hartmut

Prora, den 9.12.86

Liebe Eltern und Geschwister!

Erst mal recht vielen Dank für die Aufmerksamkeiten von Mutti. Habe mich sehr gefreut. Nun sitze ich im Heizhaus und habe Nachtschicht. Für die restliche Zeit (noch 140 Tage+h) ist es doch eine recht angenehme Tätigkeit, zumal ich nun glücklicher Weise in dem hier oben ziemlich harten Winter nicht draußen in der Kälte rumwühlen muß.

Wie ich gestern erfahren habe, ist mein nächster Urlaub über Silvester geplant. Bleibt zu hoffen, daß nichts dazwischen kommt. In letzter Zeit zähle ich nämlich zu den "Lieblingen" der Kompanieführung und man ist in puncto Bestrafungen meiner Person nicht sehr pingelig.

Unlängst hatte ich eine etwas lautstarke Auseinandersetzung mit so einem schwachsinnigen Unterfeldwebel, bei der ich ihm zuguterletzt das Wort verboten habe. Dies brachte mir eine dreiwöchige Ausgangs- und Urlaubssperre ein, welche aber inzwischen abgelaufen ist.

Inzwischen mäkelt man jedoch schon wieder an mir herum, sodaß ich nicht so genau weiß, was noch kommen kann. Habe aber doch Zuversicht, meinen Urlaub antreten zu können, der dann vom 31.12.- 4.1. sein wird oder soll.

Wie ihr an den vorangegangenen Zeilen wahrscheinlich schon gemerkt habt, sind meine Nerven ziemlich strapaziert. Es wird wirklich Zeit, daß ich wieder zivilisierte Luft atmen kann.

Nun ja, am längsten hat's gedauert.

Viele Grüße! Bis bald!

Euer Hartmut

Prora, den 17.1.87

Liebe Eltern und Geschwister!

Erst mal vielen Dank für den Brief von Mutti, welcher immerhin fünf Tage unterwegs war, was wohl an den katastrophalen Wetterunbilden gelegen haben wird. Hier auf Rügen war es mit extremen Schnee verbunden und orkanischen Stürmen ohne Unterbrechung. Als Heizer konnte man mich zeitweilig als rotierende Scheibe beobachten. Da schiebt doch z.B. so ein dämlicher Planierraupenfahrer neben dem überflüssigen Schnee gleich noch eine zu meinem Heizhaus gehörende Warmwasserleitung mit weg. Außerdem gehörten Stromausfälle zur Tagesordnung, welche zum Stillstand der Umwälz- bzw. Zirkulationspumpen führte und somit das Einfrieren von Leitungsabschnitten bewirkte. Hätte ich einen Herzschrittmacher, so wäre im selbigen ein Kabelbrand nicht mehr zu vermeiden gewesen. Zum Glück ist aber nun der ganze Spuk vorbei. Bleibt zu hoffen, daß sich dies nicht wieder ändert. Heute habe ich Nachtschicht und es ist "E"-mäßig ruhig. Übrigens sind es am heutigen Tage noch genau 100 d+h, bis ich wieder von den Behörden als Bürger bzw. Zivilist betrachtet werden muß.

In Urlaub werde ich voraussichtlich am Freitag den 13.2.87 wieder fahren und am Abend des 16.2. muß ich dann zurück. Danach wird dann Ende März mein letzter Urlaub sein. Mit der Entlassung rechnen wir am 28.4.87.

Nun zur Frage, was ich mir zum Geburtstag wünsche. In den Schallplattengeschäften wird z.Z. eine zu der Blues-Serie gehörende Scheibe von Sunny Terry & Brownie Mc Gee (sprich: Sannie Terrie u. Braunie Mäk Gie) angeboten, über welche ich mich besonders freuen würde. Es ist die 4. in der Serie erscheinende Platte. Die drei Vorhergehenden habe ich bereits.

So, dann bleibt gesund und munter!

Viele Grüße!

Euer Hartmut